

N i e d e r s c h r i f t

BAU/013/2010

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 04.11.2010**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend:

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	--------------------------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied (Teilnahme bis 17:45 Uhr)
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied (Teilnahme bis 17:45 Uhr)
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Sachkundiger Bürger (Teilnahme bis 17:45 Uhr)
Herr Detlef Weißling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
-----------------------	-----------------------	---------------------

Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Heinz Werning		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Kadir Yalcin		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
Herr Hartmut Klein		Sachverständiger Bürger f. Baudenkmalpflege
Herr Dr. Lothar Kurz		Sachverständiger Bürger f. Bodendenkmalpflege

Vertreter:

Herr Volker Brauer	SPD	Vertretung für Herrn Antonio Berardis
Herr Paul Hartmann	CDU	Vertretung für Frau The- resia Overesch ab 17:45 Uhr
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Frau Bir- git Marji
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Vertretung für Herrn Kohnen

Gäste:

Herr Martin Forstmann	Mitarbeiter der TBR
Herr Josef Lucas	Mitarbeiter der TBR
Herr Thomas Roling	Mitarbeiter der TBR

Verwaltung:

Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky	Produktverantwortliche Hochbau
Herr Jürgen Grimberg	Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirt- schaft
Frau Martina Wietkamp	Schriftführerin

Es fehlen:

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	Vertretung durch
-----------------------	-----	------------------

Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	SB V. Brauer Vertretung durch SB B. Strotmann
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Vertretung durch RM Reiske

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung am 30.09.2010

Zur Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht. Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 30.09.2010 gefassten Beschlüsse

Herr Schröder verliest den folgenden Vermerk:

Technische Betriebe Rheine
-Verkehrsplanung-
- 5.3-lö- 482 -

26. Oktober 2010

Vermerk

(zur Berichterstattung im Stadtteilbeirat)

Verkehrszählung Salzbergener Straße, L 501, zwischen Kreisverkehr und Kreuzherrenweg

Der Stadtteilbeirat Bentlage/Wadelheim/Wietesch/Schleupe und weitere Anlieger aus dem Bereich Kreuzherrenweg haben darum gebeten, im Bereich der Salzbergener Straße in Höhe Sandkuhle eine Signalanlage für Fußgänger zu errichten.

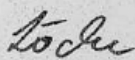
Am 05. Oktober 2010 wurde seitens der Verkehrsplanung eine Verkehrszählung durchgeführt. In der Zeit von 7 bis 19 Uhr wurden die Fahrzeuge auf der Salzbergener Straße gezählt und es wurden in vier Abschnitten zwischen dem Kreisverkehr und der Straße Kreuzherrenweg die querenden Fußgänger und Radfahrer erfasst.

Auf der Salzbergener Straße betrug die Belastung in der Spitzenstunde 1.058 Fz/h. In der Zeit von 15 bis 19 Uhr wurden 3.303 Kraftfahrzeuge erfasst. Rechnet man diesen Wert auf die Tagesgesamtbelastung hoch, ergibt sich für die Salzbergener Straße eine Belastung von etwa 12.000 Fz/24 h.

An vier Stellen der Salzbergener Straße wurden die querenden Fußgänger bzw. Radfahrer gezählt:

1. zwischen Kreuzherrenweg und Sandkuhle: gesamt: 35 Personen, max. 7 Pers./h
2. zwischen Sandkuhle und Stoverner Str.: gesamt: 75 Personen, max. 17 Pers./h
3. zwischen Stoverner Str. und Kreisverkehr: gesamt: 74 Personen, max. 25 Pers./h
4. westliche Mittelinsel Kreisverkehr: gesamt: 120 Personen, max. 24 Pers./h

Aufgestellt: 26. Oktober 2010



Löcke
TBR –Verkehrsplanung-

Seitens der Ausschussmitglieder wird Zustimmung zu dieser Maßnahme signalisiert. Die Ergebnisse der Zählung sollen auch dem Stadtteilbeirat „Bentlage/Schleupe“ zur Verfügung gestellt werden.

Herr Schröder merkt an, dass die Stadt Rheine nicht Baulastträger für diesen Straßenabschnitt sei. Die Daten der Verkehrszählung sollten daher an den Baulastträger weitergegeben werden, um die Möglichkeit einer FSA bzw. einer Überschreithilfe zu prüfen.

3. Informationen

3.1 Radweg Rheine-Coesfeld „Schlossallee“

3.2

Herr Schröder informiert anhand des Beamers über den derzeitigen Stand der Planung und Umsetzung. Der 1. Bauabschnitt gliedert sich in 2 Teilabschnitte. Der 1. Teilabschnitt von der K77 bis zur B499 sei bekanntlich im Sommer 2009 fertig gestellt worden.

Der 2. Teilabschnitt von der K77 bis zum Staelskottenweg werde von der Stadt Rheine nach Rechtskraft des Bebauungsplanes ausgeschrieben.

Der 2. Bauabschnitt von der B499 bis zur Gemeindegrenze Laer solle bis Juni 2011 fertiggestellt sein.

Der 3. Bauabschnitt solle im Sommer 2011 begonnen werden. Geplant sei eine endgültige Fertigstellung des Radweges bis Mitte 2012.

3.3 Deutscher Fahrradpreis 2011 „Best for Bike“

3.4

Herr Schröder berichtet über die geplante Teilnahme der Stadt Rheine an diesem Wettbewerb. Er verweist auf die angefügten Wettbewerbsunterlagen.

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder Weßling und Hagemeyer schlägt er vor, das Ergebnis dieses kostenlosen Wettbewerbs als Diskussionsgrundlage für mögliche Verbesserungen zu nutzen.



Bewerbungsformular

„best for bike – der deutsche Fahrradpreis 2011“

Projektbezeichnung: Fahrradabstellanlagen im Innenstadtgebiet - 2010

Projektträger: Technische Betriebe Rheine AöR (TBR)/ Stadt Rheine

Ansprechpartner: TBR/Herr Forstmann

Anschrift: Klosterstraße 14

Telefonnummer: 05971/939-473

E-Mail: Martin.Forstmann@tbrheine.de

Projekthomepage:
(falls vorhanden)

<http://www.rheine-buergerinfo.de/vo0050.php?kvonr=2923&voselect=641>
(Vorlage 328/10 für den Bauausschuss am 1. Juli 2010)

Kurze Projektbeschreibung

Ziel: Bedarfsorientiertes Angebot an Fahrradabstellanlagen; schrittweise bis zu 130 neue Fahrradparker und ca. 400 neue Plätze im Radhaus/Bahnhof

Bisherige Ergebnisse: ca. 50 neue Fahrradparker; Übernahme in das Geoinformationssystem, Aufbau von Fahrradboxen

Finanzierung: Stadt Rheine

Zeitraum: Seit Juli 2010

Das Wichtigste in Kürze (max. 500 Zeichen):

Um den Bedarf an Fahrradabstellanlagen einstufen zu können, wurde seitens der TBR eine Bestandsaufnahme im Innenstadtgebiet vorgenommen. Dazu wurden die Abstellstandorte auf öffentlicher Fläche erfasst. Die Zahl und Lage der Abstellstandorte, die Anzahl der Einzelplätze je Standort, die Auslastung und der jeweilige Modelltyp sind festgehalten worden. Das Ergebnis beinhaltet die...

- Bestandsaufnahme
- Quantitative Gegenüberstellung – Bestand und Bedarf
- Qualität der Fahrradabstellanlagen
- Qualität der Standorte
- Zielvorstellung/Neuplanungen
- Umsetzung

Ausführliche Beschreibung (max. 3.000 Zeichen):

1. Bestandsaufnahme:

Im Innenstadtgebiet von Rheine wurden 47 Standorte von Abstellanlagen erfasst und mit der Anzahl der Einzelfahrradparker, sowie mit der Auslastung festgehalten. Eine aktuelle Zählung der Einzelabstellplätze hat ergeben, dass den Bürgern 2208 öffentliche Einzelabstellplätze in der Innenstadt zur Verfügung stehen. Die Zahl der Abstellplätze im Innenstadtring hat sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt.



2. Quantitative Gegenüberstellung – Bestand und Bedarf:

- In der Innenstadt werden für die Erreichbarkeit öffentl. Gebäude, Arbeitsstätten und Ärztehäuser am Borneplatz 327 Stellplätze angeboten (30 neu geplant).
- Im Bereich des Busbahnhofs /ÖPNV 68 Abstellplätze (21 neu geplant).
- Am Bahnhof 1098 Plätze /einschl. Radstation (410 neu geplant)
- Fußgängerzone 639 Plätze (53 geplant)
- Baukomplex Stadthalle 36 Plätze (18 neu geplant)

Die Überprüfung, in wie weit die Abstellplätze angenommen werden und ausgelastet sind, hat gezeigt, dass die Lage der Standorte gut angenommen wird und den Bedürfnissen der Radfahrer entspricht.

Die konkrete Bewertung der Auslastung hat gezeigt:

- 78 % der gesamten Einzelplätze sind gut ausgelastet
- 9 % werden nur wenig angenommen
- 13 % der Anlagen sind überfüllt

3. Qualität der Fahrradabstellanlagen:

Der ADFC hat eine Empfehlung für Abstellanlagen herausgegeben. Diese empfohlenen Anlagentypen wurden in den letzten Jahren in Rheine eingesetzt und zeichnen sich durch eine hohe Standfestigkeit und gute Anschließbarkeit aus.

4. Qualität der Standorte:

Bei der Einplanung von Stellplatzanlagen sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Erreichbarkeit
- Platzverhältnisse
- Sozialkontrolle
- Integration in die Umgebung

Entsprechend dieser Kriterien wurden die bestehenden Standorte der Fahrradabstellanlagen bewertet.

5. Zielvorstellung/Neuplanungen:

- Es werden ca. 130 neue Fahrradparker in verschiedenen Modelltypen errichtet.
- Im Zuge des neuen Tunneldurchstiches am Bahnhof sind ca. 400 Abstellplätze an der Lindenstr. in einer neuen Radstation geplant (Betreiber: Emstorwerkstätten der Caritas <http://www.caritas-rheine.de/46971.html>).
- „Vergessene“ Fahrräder, die dauerhaft an überfüllten Plätzen verbleiben, sollen mit Bänderolen versehen werden und nach gesetztem Zeitraum als Fundsache behandelt werden.
- Zur Schaffung von diebstahlsicheren und witterungsgeschützten Abstellanlagen wurden bereits Fahrradboxen in 2010 errichtet.
- Veraltete Modelltypen mit einfacher Vorderradhaltung werden durch neue anforderungsgerechte Abstellanlagen ersetzt.
- Die bestehenden Standorte für größere Fahrradabstellanlagen sollen gemäß der ERA in Übersichtskarten / Infotafeln (z.B. am KGR/Bahnhofstraße) dargestellt werden.
- Übernahme der Bestandsdaten in das städtische Gis-System /Intranet mit Fotogalerie und Übersichtskarte als Fortführungskataster für Fahrradabstellanlagen



Warum sollte die Jury gerade Ihr Projekt auswählen?

Unser Projekt zeichnet sich besonders durch eine detaillierte Bestandsaufnahme der Ist-Situation aus. Mit dieser Grundlage konnten wir eine zielgerichtete, bürgerfreundliche und bedarfsorientierte Neuplanung aufstellen.

Die anschauliche Darstellung der Abstellstandorte und deren Auslastung in Form von Plänen und Fotografien in Verbindung mit einer ausführlichen Analyse, sind im zuständigen Bauausschuss auf große Resonanz gestoßen.

Zusammenhänge von qualitativen und technischen Anforderungen an Fahrradabstellanlagen, von örtlichen Begebenheiten, von Bedarf und Gewohnheit der Bürger, sowie der Interessen der örtlichen Geschäfte wurden deutlich. Die Ideen und Ziele, die sich nach der Analyse entwickelt haben, werden vom Ausschuss begeistert mitgetragen und umgesetzt.

Mit Anliegern wie z.B. Sparkassen oder Geschäften wurde über die Errichtung zusätzlicher Abstellanlagen beraten, dabei konnten Investoren für neue Abstellanlagen gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit der Radstation Rheine sowie mit dem Verkehrsverein führte zu positiven Zielvereinbarungen.

Durch die Übernahme der Daten einschl. der Neuplanungen in das Geoinformationssystem wird nun die Umsetzung für die ausführenden Mitarbeiter der Technischen Betriebe vereinfacht.

Ein erhöhtes Angebot an Fahrradabstellanlagen und die qualitative Verbesserung der Einzelanlagen führen dazu, dass überfüllte und ungeordnete Abstellanlagen der Vergangenheit angehören. Das Stadtbild gewinnt an Attraktivität.

Die Sicherheit der Fahrräder vor Diebstahl durch anschließbare stabile Halter und durch die richtige Wahl des Standortes (soziale Kontrolle), und eine große Auswahl an Abstellmöglichkeiten / Radstationen in zentraler Lage führen zur Zufriedenheit der Bürger. Radfahrer werden motiviert weiterhin „zu radeln“.

Bitte fügen Sie der Bewerbung, falls vorhanden, Fotos, Pläne, Skizzen oder weitere Informationsmaterialien bei! Bitte senden Sie Ihre Bewerbung entweder:

- per E-Mail (als Word-Dokument, weitere Anhänge als tif- oder jpg-Datei) an **bewerbung@best-for-bike.de**,
- per Post an: „best for bike 2011“
c/o P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität,
Antwerpener Straße 6-12
50672 Köln
- oder per Fax an: 0221-20894-44

Einsendeschluss ist Freitag, der 03. Dezember 2010!

Bei Fragen wenden Sie sich an Karin Wilberding unter der Telefonnummer: 0221-20894-23. Die Redaktion behält sich eine Aufbereitung der eingereichten Projekttexte vor.

3.3 Baumaßnahme „Kardinal-Galen-Ring / Elter Straße“

Herr Schröder informiert, dass die Behinderungen für die Verkehrsteilnehmer leider unvermeidbar waren, derzeit würden noch kleinere Restarbeiten erledigt, in Kürze sei dort wieder mit einem normalen Verkehrsfluss zu rechnen. Weitere Informationen erfolgen nicht.

4. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

5. Lichtsignalanlagen - Sachstandsbericht Signalisierung der Fußgänger und Radfahrer Vorlage: 501 / 10

00:12:55

Herr Schröder verweist auf die umfangreiche Vorlage. Er informiert, dass die Verkehrsgesellschaft einen Auftrag zur Thematik „ÖPNV-Beschleunigung“ an ein Ingenieurbüro vergeben habe. Vorgesehen sei, die Diskussion Anfang nächsten Jahres nach Vorliegen des Gutachtens erneut aufzugreifen. Eine Berichterstattung des Gutachters im Bauausschuss sei zu diesem Zeitpunkt vorgesehen, die heutige Vorlage stelle eine Art Zwischenbericht dar. Der Antrag der Fraktion „BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN“ (siehe Anhang) und die Antwort der Verwaltung (siehe Niederschrift 008/2010) sei damit im Wesentlichen abgearbeitet und mit der heutigen Vorlage beantwortet.

Herr Reiske erklärt, über den Antragspunkt „Kreisverkehre“ sei aus seiner Sicht noch zu sprechen. Mit dem jetzigen Zustand der Ampelschaltungen sei seine Fraktion nicht zufrieden. Seiner Ansicht nach müsse die Wertigkeit der Prioritäten zugunsten von Fußgängern und Radfahrern verschoben werden. Für diese Verkehrsteilnehmer entstünden durch die derzeitige Schaltung der Ampeln zu lange Wartezeiten. Die Neuaufstellung des Konzeptes solle an eine für die Bürger transparente Diskussion gebunden werden.

Herr Hagemeier zeigt sich erfreut über das seitens der Stadtwerke in Auftrag gegebene Gutachten, das auch aus seiner Sicht in der Bevölkerung breit diskutiert werden solle. Die CDU-Fraktion sei mit den Ausführungen in der Vorlage einverstanden, auch er sei der Ansicht, dass auf die Wünsche von Fußgängern und Radfahrern stärker eingegangen werden sollte, ein Vorrang vor dem Stadtbusverkehr sollte diesen aber nicht eingeräumt werden.

Herr Winkelhaus macht auf die in der Vorlage fehlende Berücksichtigung der Kleinbahn aufmerksam. Die Funktionalität der an den Ampeln angebrachten Schalter für Fußgänger und Radfahrer stellt er in Frage. Desweiteren seien diese teilweise nur schlecht zu erreichen.

Herr Weßling macht deutlich, dass es sich hier um die erste Vorstellung der Ausführungen zu den Ampelschaltungen handele. Es sei wichtig, die Diskussion offen zu führen und keine Blockaden aufzubauen, um eine sachliche Diskussion im Frühjahr nächsten Jahres nicht zu gefährden.

Herr Werning mahnt an, die Kosten für das Projekt im Auge zu behalten.

Herr Brauer verweist auf zahlreiche Kreuzungen in den Niederlanden, die von Radfahrern diagonal überfahren werden können. Auch auf dem Stadtgebiet von Rheine gebe es solche Möglichkeiten, allerdings vermisse er hier entsprechende Hinweise.

Herr Roling erklärt, in Rheine gebe es seines Wissens 3 solcher Kreuzungen, allerdings sei die Zeit für die Querung zu knapp bemessen. Hier müsste ggf. das Schaltprogramm für die Ampeln angepasst werden.

Nach kurzer Diskussion über weitere Details verweist Herr Brauer auf die gutachterliche Stellungnahme, die Anfang kommenden Jahres erfolgen soll.



48431 Rheine, 19. Februar 2010
Kugeltimpen 7
Tel.: (0 59 71) 1 27 39
URL: www.gruene-rheine.de
E-Mail: Reiske@gruene-rheine.de

Rat der Stadt Rheine

z.H. Frau Bürgermeisterin Frau Dr. Kordfelder

Klimaschutz

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

die Bemühungen um ein nennenswertes Klimaschutzabkommen der internationalen Staatengemeinschaft kann nach der Konferenz in Kopenhagen zumindest derzeit als gescheitert bezeichnet werden.

Der Ausstoß an CO² hat im Jahr 2009 weltweit zugenommen. In dieser Situation ist es aus unserer Sicht nicht zielführend, das mangelhafte Engagement anderer Länder, z.B. China zu bemängeln. Solange es Nationalstaaten gibt, ist es der richtige Schritt, im eigenen Land Verbesserungen umzusetzen. Besonders gefragt ist hier die Ebene der Kommune.

Für die Fraktion B 90/Die Grünen gewinnen deshalb die Bemühungen um den Klimaschutz direkt vor Ort im kommunalen Raum noch weiter an Bedeutung.

Wir sollten uns in Rheine auf unsere Kräfte besinnen, die wir für den Klimaschutz bislang eingesetzt haben und diese weiterentwickeln.

Wir als Grüne werden in den kommenden Monaten Vorschläge zu verschiedenen Feldern der Klimapolitik machen. Diese Vorschläge werden zusammengefasst unter dem Titel:

„Neue Wege“

Klimapolitik in Rheine

Heute stellen wir Ihnen unseren Antrag zur Verkehrspolitik in Rheine vor. Wir wünschen uns eine Verabschiedung dieses Antrags im Rat mit möglichst breiter Mehrheit.

Verkehrspolitik in Rheine

Wir als Grüne streben in der Verkehrspolitik unsere Stadt einen Philosophiewechsel an:

Wir wollen eine Gleichbehandlung aller VerkehrsteilnehmerInnen. Derzeit wird der KFZ Verkehr bevorzugt behandelt. Dieses wollen wir verändern.

- Wir streben in Rheine die Umsetzung des Konzeptes „Shared Space“ an. Übersetzt heißt dieses: gemeinsam genutzter Raum. Eine genaue Beschreibung des Konzeptes ist diesem Schreiben beigelegt. Wir können uns eine Umsetzung dieses Konzeptes als Einstieg für die Poststrasse und für den gesamten Bereich „Auf dem Thie“ vorstellen. *Problem: parkende Autos*
- Wir fordern eine konsequente Umsetzung der ab dem 1.09.09 geltenden STVO und den damit verbundenen verbesserten Bedingungen für RadfahrerInnen (Aufwertung von Radfahrstreifen; Fahrradnutzung auf Fahrbahnen; Aufhebung der Radwegenutzungspflicht; Kennzeichnung von Sackgassen, die für FußgängerInnen und RadfahrerInnen durchlässig sind; Öffnung der Einbahnstrassen in Gegenrichtung für RadfahrerInnen u.a.).
- Änderung bzw. Optimierung der Ampelschaltung
Das derzeit gültige Konzept der Anforderung von Grünphasen mit Hilfe der „Gelben Drücker“ für FußgängerInnen und RadfahrerInnen diskriminiert diese VerkehrsteilnehmerInnen. Wir wollen den Abbau der gelben Anforderungsdrücker für FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Ausnahme: Die Ampelgeführten Überschreithilfen. Bei Verkehrsfluss in die gleiche Richtung sollen die Ampeln für FußgängerInnen/RadfahrerInnen der Taktung der KFZ Ampelschaltung entsprechen.

Durch Optimierung der Ampelschaltung insbesondere auf dem Ring soll der KFZ Verkehr besser fließen. Durch Vermeidung von langen Standzeiten sowie der Vermeidung von immer wieder neuem Abbremsen und Anfahren wird ebenfalls der CO² Ausstoß verringert.
- Die Stadt Rheine legt ein 10 Jahres Programm „Kreisverkehre“ auf. In jedem Jahr wird hierbei eine Ampelkreuzung durch einen Kreisverkehr neu gestaltet.
- Der Shuttle Bus in Bentlage soll zum Elektromobil umgerüstet werden. Alternativ soll hier ein neuer elektroantriebener Bus eingesetzt werden.
- Für den derzeit Verwaltungsintern tagenden AK „Verkehr“ regen wir zumindest punktuell eine Beteiligung der Politik an.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Reiske, Fraktionssprecher

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Signalisierung der Fußgänger und Radfahrer **zur Kenntnis**.

**6. Sachstandsbericht Konjunkturpaket II
hier: Umsetzung des Programmes zur Erneuerung der Straßen-
beleuchtung
Vorlage: 507 / 10**

Herr Forstmann erläutert anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage** beigelegt ist die Ausführungen der Vorlage. Seitens der Ausschussmitglieder wird die Maßnahme begrüßt.

Herr Schröder erklärt, dass auch nach Umsetzung des Konjunkturpaketes die Sanierung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Rheine noch nicht abgeschlossen sei. Er kündigt einen weiteren Sachstandsbericht für den Sommer 2011 an.

Beschluss:

- I. Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht Konjunkturpaket II zur Umsetzung des Programms zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung zur Kenntnis.
- II. Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, das Projekt c „Energetische Erneuerung der Straßenbeleuchtung inkl. Verkabelung“ (53014-2201) um ca. 120.000 € bis zum Erreichen der beantragten Förderungssumme von 306.000 € zu erweitern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Konjunkturpaket II: Sachstandsbericht über die Mittelverwendung im Bereich Bildungsinfrastruktur
Vorlage: 513 / 10**

Herr Schröder macht einige Ausführungen zur Vorlage. Er verweist auf die Mittelverwendung für die Dachsanierung und macht deutlich, dass die Bezuschussung nach dem Konjunkturpaket II an Auftragsvergaben gebunden ist, die noch in diesem Jahr erfolgen müssen. Daher werde voraussichtlich im Dezember dieses Jahres eine weitere Sitzung des Bauausschusses stattfinden.

Der Bauausschuss beschließt

1. die Mittelverschiebung aus dem Konjunkturpaket II zwischen den Projekten Marienschule und Fürstenbergschule in Höhe von 45.000 Euro
2. die energetische Sanierung der Flachdächer der Fürstenbergschule / Bodelschwingh-Schule in Höhe von ca. 210.000 Euro entsprechend der Begründung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

9. Anfragen und Anregungen

9.1 Zu schnelles Fahren im Bereich „Kämpe“ in Wadelheim

Herr Weßling erklärt, dass er von dort wohnenden Bürgern angesprochen worden sei, da auf dieser Straße häufig mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit gefahren werde. Er bittet die Verwaltung, in der Straße „Kämpe“ eine Geschwindigkeitsmessung durchzuführen.

Seitens der Verwaltung wird eine Prüfung zugesagt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht, Herr Brauer bedankt sich bei den Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung.

Ende des Öffentlichen Teils: 17:55 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin